



Burg Trenčín

Jahrgang 2021 | Ausgabe 8 | 21. April

DE Version

Online-Jazzkonzert: Altar Quintet

Das Slowakische Institut in Wien organisiert in seinem Online-Raum ein Sonderkonzert des Altar Quintet Ensembles. Das Konzert wird als Live-Stream auf unserer Facebookseite am **22. April 2021 um 20:30 Uhr** übertragen.

Das **Altar Quintet** ist eine europäische Jazzmusikgruppe von Instrumentalisten und Komponisten unter der Leitung des **Saxophonisten Nikolai Nikitin** und des **Pianisten Ľuboš Šrámek**. Ihr musikalisches Konzept basiert auf der Jazztradition des akustischen Quintetts, beeinflusst vom Klang der Moderne, der durch Tom Harrell, Kenny Wheeler und dem Second Great Quintet des legendären Miles Davis vertreten wird. Das Altar Quintet widmet sich auch der Neuen Musik des 20. Jahrhunderts. Nikolai Nikitin ist ein Saxophonist, Komponist und Produzent, der mehr als zehn Alben zu verzeichnen hat. Ľuboš Šrámek ist ein Pianist, Produzent und Komponist. Er wurde 2015 Gewinner des renommierten nationalen Musikpreises „Radio_Head Award“ in der Kategorie Jazzmusik. **Juraj Bartoš, ein weltbekannter Trompeter**, war Mitglied des Vienna Art Orchestras und ist Begründer des Bratislava Hot Serenaders Orchesters. **Der Bassist Juraj Grislák** ist Mitglied der Slowakischen Philharmonie in Bratislava und Gewinner des prestigeträchtigen Preises „Krištáľové krídlo“ für seine musikalischen Schöpfungen. **Mattia Müller** ist 18-jähriger Schlagzeuger, der sich derzeit auf das Studium am renommierten Berklee College of Music in Boston vorbereitet.

Zu den Partnern in unterschiedlichen Projekten des Altar Quintets zählen Weltgrößen des Jazz wie Miroslav Vitouš, Gregory Hutchinson, Peter Erskine, JD Walter, Lonnie Plaxico, Stanley Banks oder Patches Stewart.



Link: [zum Konzert-live streaming ...](#)



Burg Trenčín

Jahrgang 2021 | Ausgabe 8 | 21. April

2021 – Das Jahr des slowakischen Designs

Zu diesem Anlass präsentieren wir Ihnen jedes Monat ein ausgesuchtes Designstück und dessen Hintergründe. Die Serie von 12 slowakischen Designstücken wurde von Kuratoren des **Slowakischen Designzentrums** zusammengestellt.

April - der Rundfunkempfänger Tesla Talisman 308 U, Tesla Bratislava, 1954:



Man nennt ihn Brusel, Art deco, Streamline, Motorradtank oder das schöne, kleine Radio „Tesla“. Lange Zeit war der Name des Designers nicht bekannt. Heute wissen wir, dass der **Igor Didov (1931-2002)** während seines Studiums an der philosophischen Fakultät in Bratislava dem Radio „Tesla Talisman 308 U“ seine Form gab. Das Bakelitgehäuse des Geräts erinnert an die stilvollen amerikanischen Rundfunkempfänger vom Ende der 1930er Jahre. Der Talisman 308 U wurde in schwarzer, dunkelroter und weißer Farbe hergestellt. Seit 1957 stellten ihn sowohl die Fabrik Tesla Bratislava, als auch die Fabrik Tesla Orava Nižná her. Insgesamt wurden mehr als eine Million Stück produziert.



Burg Trenčín

Jahrgang 2021 | Ausgabe 8 | 21. April

Matúš Čák Trenčiansky – Der Herr der Waag und Tatra

Matúš Čák Trenčiansky beherrschte ein großes



Gebiet, das man „Matthäusland“ nannte. Die Herrschaft über dieses Gebiet gewann er aber auf unlautere Art. Sowohl sein Geburtsort, als auch sein Geburtsdatum sind bis heute nicht bekannt. Es wird jedoch angenommen, dass er im Jahr 1260 in der

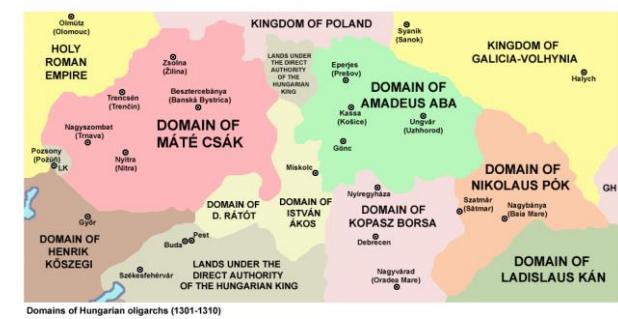
Umgebung von Ostrihom geboren wurde. Er stammte aus einer Familie von Kämpfern, die an mehreren Schlachten auf Seite der Monarchenfamilie „Arpádovci“ teilnahmen und auch Matúš Čák selbst hatte eine militärische Erziehung. Auf dem Höhepunkt seiner Macht besaß er etwa 40 bis 90 Burgen und herrschte über 12 bis 26 Provinzen und 24 Städte. Matúš Čák beherrschte damit fast die gesamte heutige Slowakei, einen Teil von Transdanubien und hatte auch Ländereien in Mähren. Er machte die **Burg Trenčín zum Zentrum seines riesigen Reiches** mit eigenem Hof und soll dort auch seine eigenen Münzen geprägt haben. Im Jahr 1278 führte



Matúš Čák auf dem mährischen Feld die ungarische leichte Kavallerie des Militärs von Kaiser Rudolf I. gegen den böhmischen

König Přemysl Otakar II. Im Jahr 1291 stand er an der Spitze des Militärs von Ondrej III., der Bratislava eroberte, und zur Belohnung erhielt er sowohl den Titel des Verwalters der königlichen Ställe als auch den Titel des Gespans von Bratislava. Später stimmte er nicht mehr mit der

Politik von Ondrej III. überein, legte aus Protest sein Amt nieder und flüchtete auf sein eigenes Landgut. Nach dem Tod von Ondrej III. unterstützte Matúš Čák den böhmischen König Václav III. und half gleichzeitig seinen Gegner Karl I. Robert zu besiegen. Im Gegenzug bekam er das gesamte Gebiet von Trenčín und Nitra. Im folgenden Jahr wechselte er jedoch auf die Seite seines letzten Feindes, Karl I. Robert. Ab 1304 agierte er als unabhängiger Herrscher. Mithilfe seiner uneingeschränkten Macht in den öffentlichen Bereichen des Landes begann er die Ländereien der Adligen zu beschlagnahmen und behielt sie für sich selbst. Im Jahr 1318 starb sein einziger Sohn Matthäus. Er wählte seinen Verwandten Štefan Český aus dem Stamm Šternberkov zu seinem Stellvertreter. Durch seine Ländereien wurde Matthäus' Reich mit Mähren verbunden. Karl Róbert nahm mithilfe von Meister Donč einen Teil der Besitztümer von Matthäus. Sogar der Bischof von Nitra stellte sich gegen ihn und belegte ihn mit einem Kirchenbann. Matúš Čák Trenčiansky herrschte jedoch bis zu seinem Tod uneingeschränkt und selbstständig über die Besitzungen der Provinzen Nitra, Bratislava und Trenčín.



Domains of Hungarian oligarchs (1301-1310)
Legend:
LK - LANDS UNDER THE DIRECT AUTHORITY OF THE HUNGARIAN KING
GH - GOLDEN HORDE



Burg Trenčín

Jahrgang 2021 | Ausgabe 8 | 21. April

Im Zuge der Erweckung des slowakischen Nationalbegriffs im 19. Jahrhundert wurde Matúš zum romantisierten Helden, der der ungarischen Macht widerstand und Matthäusland wurde zum Prototyp eines slowakischen Fürstentums. Als er im Frühjahr 1321 starb, war seine Macht zwar nicht gebrochen, aber er blieb ohne einen würdigen Erben und Nachfolger. Seine Größe erkennt man daran, dass noch im 15. Jahrhundert,

fast zweihundert Jahre nach seinem Tod, ein Teil der Westslowakei „Matthäusland“ genannt wurde.

„Der Herr der Waag und Tatra“ ist auch der Titel einer **Sonderausstellung**, die heuer vom Trenčín Museum anlässlich des **700. Jubiläums der Tod von Matúš Čák Trenčiansky** organisiert wurde.

Trenčín – Kandidat für die Kulturstadt Europas

Das Zentrum der Region Považie, die Stadt Trenčín am Fuß der berühmten Burg Trenčín, ist eine Stadt mit einer reichen Geschichte und einer engen Verbindung mit dem benachbarten Gebiet von Mähren und Böhmen. Das römische Militärlager Laugaritio ist der nördlichste Beweis der Expansion römischer Legionen des Kaisers Mark Aurel in Mitteleuropa. Die erste urkundliche Erwähnung der Niederlassung unter der mächtigen Burg am Handelsweg stammt aus dem Jahr 1111. Das heutige Trenčín mit etwa 56 400 Einwohnern ist Sitz des Bezirkes und Landes und

gehört zu den bedeutendsten Städten der Slowakei mit einem regen kulturellen und gesellschaftlichen Leben, gefördert auch durch die Gründung der Universität Trenčín. Zu den Veranstaltungen, die die meisten Besucher nach Trenčín locken, gehört im Sommer das Musikfestival Pohoda, mehrere internationale Messen (am bekanntesten ist „Trenčín Stadt der Mode“) und das Filmfestival „Art Film Fest“, das bis 2016 in Kooperation mit der nahen Kurstadt Trenčianske Teplice organisiert wurde.

Die Stadt mit ihrem Projekt „Trenčín 2026“ verteidigte in der ersten Auswahlrunde erfolgreich seine Kandidatur für die Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2026. Die Städte Nitra und Žilina rücken ebenfalls in die zweite Runde vor. Es ist eine bedeutende Chance, die das Leben der gesamten Region verändern kann, und jeder hat die Möglichkeit, Teil dieser erstaunlichen Transformation zu sein. Das gesamte Projekt kann auf der Website www.trencin2026.sk in slowakischer und englischer Sprache eingesehen werden.

Link: [zum Video über die Burg Trenčín ...](#)





Burg Trenčín

Jahrgang 2021 | Ausgabe 8 | 21. April

Besuchen Sie uns auf unserem ➡ [Facebook](#) und ➡ [Instagram](#)

Im Zusammenhang mit dem kürzlichen Tod des österreichischen **Journalisten Hugo Portisch** und unserem Artikel über ihn im vorigen eBulletin senden wir Ihnen noch ein sehr schönes Video, in dem Hugo Portisch Erinnerungen an seine Kindheit in Bratislava teilt.

[Link: zum Video-Interview mit Hugo Portisch ...](#)



V súvislosti s nedávnym úmrtím známeho rakúskeho novinára Hugo Portischa a našim článkom o ňom v poslednom eBulletine Vám ešte posielame veľmi pekné video, v ktorom Hugo Portisch zdieľa jeho spomienky na detstvo prežité v Bratislave.

SK Version

Online džezový koncert - Altar Quintet:

Slovenský inštitút vo Viedni organizuje vo svojom online priestore ďalší špeciálny koncert (nielen) pre milovníkov džazu v spolupráci s Altar Quintet. Koncert sa bude vysielat ako priamy prenos na našej facebookovej stránke **22. apríla 2021 o 20:30 hod.** Altar Quintet je európske hudobné zoskupenie inštrumentalistov a skladateľov pod vedením **saxofonistu Nikolaja Nikitina a klaviristu Ľuboša Šrámka.** Ich hudobný koncept vychádza z džezovej tradície akustického kvinteta ovplyvneného zvukom moderny, ktorú zastupujú Tom Harrell, Kenny Wheeler a Second Great Quintet legendárneho Milesa Davisa. Altar Quintet sa tiež hlási k tradícii európskej komponovanej hudby 20. storočia. Nikolai Nikitin je saxofonista, skladateľ a producent, ktorý má na svojom konte viac ako desať albumov. Ľuboš Šrámek je klavirista, producent a skladateľ. V roku 2015 sa stal držiteľom prestížneho domáceho hudobného ocenenia Radio_Head Award v kategórii džezová hudba. **Juraj Bartoš, svetoznámy trubkár,** bol členom Vienna Art Orchestra a je zakladateľom orchestra Bratislava Hot Serenaders. **Basgitarista Juraj Griglák** je členom Slovenskej filharmónie v Bratislave a držiteľom ceny Krištáľové kŕídlo za svoju autorskú tvorbu. **Mattia Müller** je 18-ročný bubeník, ktorý sa pripravuje na štúdium na prestížnej Berklee College of Music v Bostone. Medzi partnerov rôznych hudobných projektov Altar Quintet patria svetové mená džazu ako Miroslav Vitouš, Gregory Hutchinson, Peter Erskine, JD Walter, Lonnie Plaxico, Stanley Banks a Patches Stewart.



2021 – rok slovenského dizajnu:

April: Igor Didov, rádioprijímač Tesla Talisman 308 U, Tesla Bratislava n.p., 1954

Hovoria mu Brusel, Art deco, Streamline, Nádrž z motorky alebo Najkrajšie malé rádio Tesla. Dlh sa pod jeho fotografiou namiesto mena autora uvádzalo: Anonym. Dnes vieme, že tvar Tesle Talisman 308 U dal **dizajnér Igor Didov** (1931 – 2002) počas svojich štúdií na Filozofickej fakulte v Bratislave. Bakelitová skrinka rádioprijímača pripomína štýlové americké rádioprijímače z konca 30. rokov 20. storočia. Talisman 308 U sa vyrábal v čiernom, tmavočervenom, ale aj v bielom vyhotovení. Okrem Tesly Bratislava ho od roku 1957 skladali aj v budúcej televíznej fabrike Tesla Orava n.p. Nižná. Celkovo sa vyrabilo viac ako milión kusov.

Matúš Čák Trenčiansky – Pán Váhu i Tatier:

Matúš Čák Trenčiansky vládol rozsiahlemu územiu, ktorému hovorili „Matúšova zem“. Často ho však získaval nekalým spôsobom. Miesto, ani dátum narodenia Matúša Čáka nie je známe, ale odhaduje sa, že to bolo v oblasti Ostrihomu v roku 1260. Pochádzal z rodiny bojovníkov, ktorí sa zúčastnili na viacerých bitkách na strane panovníkov z rodu Arpádovcov a mal vojenskú výchovu. Na vrchole jeho vlády mu patrilo okolo 40 až 90 hradov, asi 12 až 26 stolíc a 24 miest a mestečiek. Ovládal takmer celé dnešné Slovensko, časť Zadunajska a majetky mal aj na Morave. Z Trenčianskeho hradu urobil centrum svojej rozsiahlej ríše s vlastným dvorom a razil tu vraj aj vlastné mince. V roku 1278 viedol Matúš Čák na Moravskom poli uhorskú ľahkú jazdu vo vojsku cisára Rudolfa I. proti českému kráľovi Přemyslovi Otakarovi II. V roku 1291 stál na čele vojska Ondreja III., ktoré dobylo Bratislavu a za odmenu dostal hodnosť správcu kráľovských stajní a bratislavského župana. Neskôr prestal sympatizovať s politikou Ondreja III., na protest sa vzdal úradu, uchýlil sa na svoje panstvo. Po smrti Ondreja III. podporoval českého kráľa Václava III., pričom pomáhal tiež poraziť jeho protikandidáta Karola I. Róberta. Za to mu Václav III. zveril celú Trenčiansku a Nitriansku stolicu. Už nasledujúci rok však prešiel na stranu svojho nedávneho nepriateľa Karola I. Róberta. Od roku 1304 vystupoval ako samostatný vládca. Vďaka svojej neobmedzenej moci vo verejných oblastiach krajiny začal odnímať majetky nepohodlným šľachticom a ponechával si ich pre seba. V roku 1318 mu zomrel jediný syn Matúš a preto si za zástupcu vybral svojho príbuzného Štefana Čecha z rodu Šternbergovcov, cez ktorého majetky bola Matúšova ríša spojená s Moravou. Karol Róbert za pomocí magistra Donča zobrajal časť Matúšových majetkov. Postavil sa proti nemu dokonca aj nitriansky biskup, ktorý ho dal do cirkevnnej kliatby. Matúš Čák Trenčiansky však neobmedzene a nezávisle vládol na majetkoch Nitrianskej, Bratislavskej a Trenčianskej stolicy až do svojej prirodenej smrti. Pre mnohé generácie slovenských národných buditeľov sa stal romantickým hrdinom, vzdorujúcim uhorskej moci a Matúšova zem sa stala akýmsi prototypom slovenského kniežatstva. Ked' na jar roku 1321 zomieral, jeho moc nebola zlomená, ale odišiel bez dôstojného dediča a nástupcu. O jeho veľkosti svedčí aj fakt, že ešte v 15. storočí, skoro dvesto rokov po jeho smrti, bola časť západného Slovenska nazývaná „Matúšova zem“.

Pán Váhu a Tatier je tiež názov unikátnej výstavy, ktorú tento rok zorganizovalo Trenčianske múzeum pri príležitosti **700. výročia úmrtia Matúša Čáka Trenčianskeho**.

Trenčín – kandidát na Európske hlavné mesto kultúry 2026

Centrum Považia, **mesto Trenčín** na úpäti slávneho Trenčianskeho hradu, je mestom s bohatou históriou a úzkym spojením so susednou oblasťou Moravy a Čiech. Rímsky vojenský tábor Laugaritio je najsevernejším dôkazom rozšírenia rímskych legií cisára Marca Aurelia v strednej Európe. Prvá písomná zmienka o osade pod mocným hradom na obchodnej ceste pochádza z roku 1111. Dnešný Trenčín s približne 56 400 obyvateľmi je okresným i krajským sídlom a je jedným z najvýznamnejších miest na Slovensku so živým kultúrnym a spoločenským životom, propagovaný tiež založením Tren-



Burg Trenčín

Jahrgang 2021 | Ausgabe 8 | 21. April

čianskej univerzity. Medzi letné podujatia, ktoré pritáhujú najviac návštevníkov Trenčína, patria hudobný festival *Pohoda*, niekoľko medzinárodných veľtrhov (z ktorých najznámejší je *Trenčín Mesto módy*) a filmový festival *Film Art Fest*, ktorý bol do roku 2016 organizovaný v spolupráci s neďalekými kúpeľnými mestami *Trenčianske Teplice*.

Mesto so svojím projektom **Trenčín 2026 úspešne obhájilo kandidatúru na Európske hlavné mesto kultúry** v roku 2026 v prvom výberovom kole. Do druhého kola postupujú aj mestá Nitra a Žilina. Je to významná príležitosť, ktorá môže zmeniť život celému regiónu, pričom každý má príležitosť byť súčasťou tejto úžasnej transformácie.

Celý projekt je možné prezrieť si na webovej stránke www.trencin2026.sk v slovenskom a anglickom jazyku.